

## Ausgezeichnet gewirtschaftet

Von Luise Heitkamp

Minden

(luh). Gleichzeitig ökologisch, ökonomisch und sozial gewinnbringend zu wirtschaften ist möglich: Die mittlerweile siebte Einsteigerrunde des Projekts Ökoprofit stellt es unter Beweis.

Neun Firmen des Kreises Minden-Lübbecke wurden für ihr hohes Umweltbewusstsein mit dem Ökoprofit-Siegel ausgezeichnet. Die Abschlussfeier fand dabei traditionell in einem der Einsteigerbetriebe statt. In diesem Jahr war die Sparkasse Minden-Lübbecke als neues Ökoprofit-Unternehmen Gastgeber. Die Sparkasse plant zum Beispiel, die Beleuchtung schrittweise auf LED umzustellen.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt das Ökoprofit-Projekt seit 2000. Landesweit haben sich seitdem 1700 Unternehmen am Programm beteiligt. Seit 2001 ist der Kreis Minden-Lübbecke dabei; hier durchliefen 63 Firmen das Verfahren.

Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft organisiert das Programm, während der Kreis die Trägerschaft übernimmt. „Jedes Unternehmen bekommt eine individuelle Beratung“, erklärt Andreas Böttcher von der AGW. „Umweltschutz funktioniert bei einem Industriebetrieb natürlich ganz anders als bei einer Bank.“ Auch wenn es einen Fragenkatalog mit 98 Kriterien gebe, müsse man pragmatisch bleiben. „Uns geht es vor allen Dingen darum, das Bewusstsein für Umweltthemen in den Betrieben zu stärken und eine Entwicklung anzustoßen.“

Die Maßnahmen, die im Anschluss von den Unternehmen ergriffen werden, reichen von technischen Neuerungen über das Einsparen von Verpackungsmaterial bis hin zu Mitarbeiterschulungen im Hinblick auf nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Das Ökoprofit-Konzept ginge auf, meinen die Leiter der beteiligten Firmen. „Ökoprofit hat uns den Anstoß gegeben, unsere Produktion umweltfreundlicher zu gestalten“, sagt Dr. Thomas Erpenbeck von DB Systemtechnik. „Wenn man zu einem festen Termin ein Konzept vorlegen muss, übt das den nötigen Druck aus.“

Nach über einem Jahr begutachtet eine Zertifizierungskommission die Bemühungen der Unternehmen. Nach der Auszeichnung engagieren sich momentan 23 Unternehmen im Ökoprofit-Klub. Nach drei Jahren begutachtet die Zertifizierungskommission die Fortschritte dieser Unternehmen und verleiht eine erneute Auszeichnung. Die Rezertifizierung erhielten in diesem Jahr elf Firmen. „Der Klub soll ein Forum bieten, sich weiterhin zum Thema Umweltmanagement auszutauschen“, sagt Böttcher.

Landrat Dr. Ralf Niermann sichert dem Projekt auch in Zukunft die Unterstützung des Kreises zu. „Man kann damit rechnen, dass Ökoprofit weiterhin mit viel Engagement angeboten werden wird.“

Auch für 2016 ist eine Einsteigerrunde geplant. Dafür sucht die AGW noch Firmen, die mitmachen wollen: „Viele finden das Projekt zwar sympathisch, scheuen aber den Mehraufwand“, meint Böttcher.

In der siebten Einsteigerrunde waren das AWO-Seniorenzentrum, das Technologiezentrum Campus, DB Systemtechnik, Hagemeyer, Sparkasse, Autohaus Kleinemeier und die WEZ Karl Preuß GmbH aus Minden beteiligt. Aus Porta Westfalica engagierten sich die Bernstein AG und aus Bad Oeynhausen das DRK.

**„Man kann damit rechnen, dass Ökoprofit weiterhin mit viel Engagement angeboten werden wird“**

